



**HERZLICHKEIT TUT GUT.**

**GERIATRISCHE REHABILITATION**

## UNSERE GERIATRISCHE REHABILITATION

In der Geriatrie befassen wir uns mit der Prävention, Erkennung, Behandlung und Rehabilitation körperlicher und seelischer Erkrankungen im biologisch fortgeschrittenen Lebensalter, die in besonderem Maße zu dauernden Behinderungen und Verlust der Selbstständigkeit führen. Dabei wenden wir spezifische geriatrische Methodiken an, mit dem Ziel der Wiederherstellung der größtmöglichen Selbstständigkeit unserer Patienten.

Geriatrie versucht vom Ansatz her, die verschiedenen Dimensionen der Gesundheit zu erfassen. Sie ist somit kein segmentbezogenes Einzelfach, sondern erfasst ganzheitlich die wechselseitigen gesundheitlichen Störungen.

Seien Sie sicher: Wer älter wird, muss noch lange nicht krank werden. 80 Prozent der 80-Jährigen leben selbstständig. Es sind einige Besonderheiten, die das Profil geriatrischer Patienten bestimmen, denen unsere Klinik Rechnung trägt.



*Hinweis: Ausschließlich zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Dokument meist auf die unterschiedliche geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet.*

# BESONDERHEITEN UNSERER PATIENTEN



## WENN DER KÖRPER NUR NOCH EINGESCHRÄNKT FUNKTIONIERT

Es gibt keine altersspezifische Krankheit, nur Erkrankungen, die beim alten Menschen so häufig vorkommen, dass sie das Bild des Alters prägen. Je länger jemand lebt, umso größer ist das Risiko, durch Krankheiten bleibende

Schäden zu erleiden. Der Mensch im Alter kann von vielen seiner Krankheiten nicht mehr geheilt werden. Er leidet neben akuten und chronischen Krankheiten an den bleibenden Folgen von Krankheiten.

## JEDER MENSCH ENTWICKELT SICH ANDERS

Jeder kennt Menschen in fortgeschrittenen Alter, die z.B. im Rollstuhl sitzen, die unter einer Arthrose leiden, andere aber noch Marathon laufen und das Sportabzeichen erwerben.

## NICHT DAS ORGAN, SONDERN DER SCHWÄCHSTE FUNKTIONSBEREICH IST BETROFFEN

Nicht das zuerst erkrankte Organ sorgt für die Hauptbeschwerden, sondern der Funktionsbereich bricht zusammen, der das schwächste Glied in der Kette war. Beispielsweise kann ein alter

Mensch bei Temperaturschwankungen Flüssigkeitsverschiebungen viel weniger ausgleichen. Die Gefahr der Austrocknung besteht. Stürze sind Ausdruck der körperlichen Instabilität.

## DIE FÄHIGKEIT VÖLLIG GESUND ZU WERDEN LÄSST NACH

Da ältere Menschen nach einer Erkrankung oft nicht wieder völlig gesund, schränkt das dauerhaft ihre Selbstständigkeit ein. Aufgrund evtl. notwendiger Bettruhe,

geht pro Tag zirka fünf Prozent der Muskelmasse verloren. Ein englischer Merkspruch, der das Problem gut beschreibt, lautet „bed is bad“ (im Bett liegen ist schlecht).





## PROBLEMBEREICHE GERIATRISCHER PATIENTEN

- Immobilität (z. B. Schlaganfall, M. Parkinson, Amputation, Seh- und Hörstörungen)
- Inkontinenz
- Instabilität (z. B. Stürze und Frakturen, Unterernährung)
- intellektueller Abbau
- unzureichendes soziales Unterstützungssystem

Bei der geriatrischen Diagnostik ist es besonders wichtig, den Menschen als Ganzes zu betrachten, um die gesundheitliche Situation eines Patienten bewerten zu können.

Die Wechselwirkung von Krankheiten, Behinderungen und altersbedingten Veränderungen werden herausgearbeitet mit dem Ziel, medizinische, pflegerische, therapeutische und soziale Inter-

ventionen zu planen und ihren Verlauf zu kontrollieren.

Dies erfolgt durch klassische ärztliche Untersuchungen und durch international standardisierte Funktionsuntersuchungen.

Dabei nutzen wir die Kompetenz unserer geriatrisch ausgebildeten Experten und die Unterstützung durch moderne Medizintechnik.

## ZIELE DER GERIATRISCHEN INTERDISZIPLINÄREN BEHANDLUNG UND BETREUUNG

- größtmögliche Selbstständigkeit im Alltag zu erlangen
- Pflegebedürftigkeit zu vermeiden bzw. hinauszuzögern
- die Rückkehr in die häusliche Umgebung
- die Unterstützung und Beratung des Patienten und seiner Angehörigen bzgl. der poststationären Versorgung





Um auf die verschiedenen gesundheitlichen Probleme unserer Patienten eingehen zu können, steht in unserer Geriatrie ein multiprofessionelles Team bereit. Dieses Team besteht aus ärztlichem Dienst, Pflegedienst, physikalischer Therapie, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Psychologie, Sozialarbeit und Seelsorge.



Wir bieten das ganze Spektrum der Interventionsmöglichkeiten: Prävention, kurative Therapie und Rehabilitation. Schwerpunkte der voll- und teilstationären Rehabilitation sind:

- aktivierend therapeutische Pflege, 24-Stunden-Behandlungskonzept nach Bobath, anleitende und unterstützende Hilfe zur Selbsthilfe, Stoma- und Inkontinenzberatung
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage zur Wiedererlangung von Selbständigkeit, Bewegungsbad, Rücken- und Gangschule, Schlingentischbehandlung, Stumpftherapie, Muskelaufbautraining oder Laufbandtherapie
- Physikalische Therapie: z. B. manuelle Massage, Lymphdrainage, Elektrotherapie, medizinische Bäder, Inhalationen und Kryotherapie
- Ergotherapie: Wiedererlernen von Alltagsverrichtungen, Hilfsmittelversorgung und adäquate Anpassung des Wohnumfeldes ggf. mit Hausbesuch
- Logopädie: Diagnose und Behandlung – z. B. bei Kommunikations- oder Essstörungen nach einem Schlaganfall
- Psychologie: Diagnostik und Therapie von geistigen und seelischen Folgen von Erkrankungen des Gehirns. Hilfe bei der psychischen Bewältigung von Krankheit und Behinderung
- Sozialdienst: Beratung zu Fragen der weiteren Versorgung (z. B. Leistungen nach Pflegegesetz)
- Ernährungsberatung
- Angehörigenberatung



### TANDEM-STATION – GERIATRISCHE STATION FÜR DEMENZ-ERKRANKTE PATIENTEN UND IHRE ANGEHÖRIGEN

Demenzkrankungen sind in den vergangenen Jahren zunehmend in den Fokus der öffentlichen Diskussion gerückt. Immer mehr Menschen werden in Zukunft an einer Demenz leiden und damit werden auch immer mehr Angehörige sich mit der Versorgung ihrer erkrankten Partner oder Familienangehörigen auseinandersetzen müssen.

Besteht bei einem an einer Demenz erkrankten Menschen die Notwendigkeit einer stationären Rehabilitation, zum Beispiel nach einer Schenkelhalsfraktur, so ist ein spezielles, geriatrisches Behandlungsangebot erforderlich.

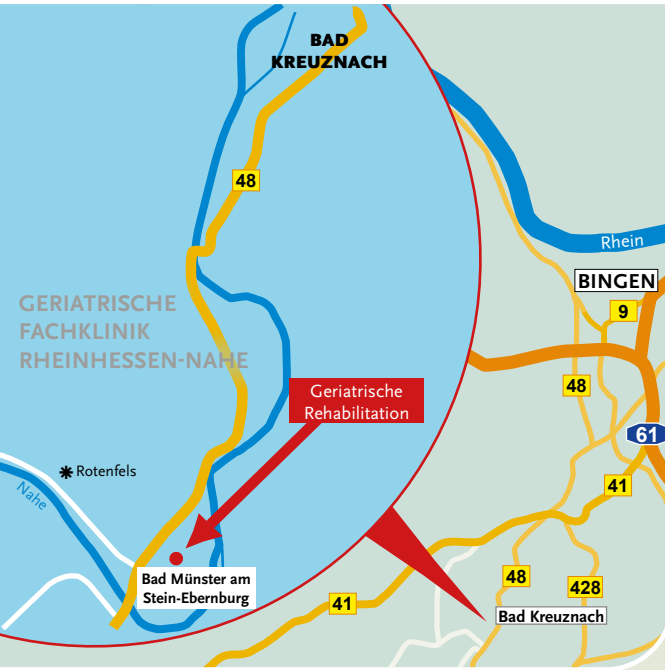
Auf unserer konzeptionell speziell ausgerichteten Schwerpunktstation »Tandem« der Geriatrischen Fachklinik wird eine Behandlung angeboten, deren

zentrales Ziel es ist, den Angehörigen das Leben mit einem demenziell erkrankten Menschen zu erleichtern und ihnen die notwendigen Hilfen und Informationen hierfür mitzugeben. Dazu werden demenzerkrankte Patienten gemeinsam mit ihrem Angehörigen aufgenommen.

Die Angehörigen werden in die Therapie eingebunden und im Umgang mit dem Betroffenen angeleitet und unterstützt. Sie erhalten ein Schulungsprogramm zum Krankheitsbild, zu rechtlichen und finanziellen Fragestellungen, pflegerischen Maßnahmen und zu den Kommunikationsmöglichkeiten mit dem Patienten.

Der gemeinsame Aufenthalt auf dieser Station soll dazu dienen, eine Rückkehr und ein langfristiges Verbleiben in der häuslichen Umgebung vorzubereiten beziehungsweise zu ermöglichen.





- 52 stationäre akutgeriatrische Betten
- 30 akutgeriatrische bzw. gerontopsychiatrische Tagesplätze
- 65 stationäre rehabilitative Betten (Begleitperson möglich)
- 5 Plätze in der ambulanten geriatrischen Rehabilitation
- 20 Plätze in der mobilen geriatrischen Rehabilitation im Großraum Mainz

## GERIATRISCHE FACHKLINIK RHEINHESSEN-NAHE

Geriatriische Rehabilitation

Berliner Straße 63 – 65  
55583 Bad Kreuznach

Telefon (0 67 08) 6 20-0

Telefax (0 67 08) 6 20-36 30

[info@gfk.landestkrankenhaus.de](mailto:info@gfk.landestkrankenhaus.de)

**KOMPETENZ schafft Vertrauen.**